

Groupware Services

Das GW-Service (GW = Groupware) stellt eine Schnittstelle zwischen dem Webdesk und einem bestimmten Groupwareservice zur Verfügung. Derzeit wird die Anbindung an Lotus Notes/Domino und Microsoft Exchange unterstützt. In der Folge könnten weitere Anbindungen (z. B. Novell Groupwise) programmiert werden.

Pro Webdesk-Instanz kann jeweils nur auf ein Groupware-System (Lotus Domino oder Exchange) zugegriffen werden. Welches der zurzeit verfügbaren Module geladen wird hängt von der verwendeten Lizenzdatei ab.

In der Datei licenceDef.ldef ist anzugeben, welche Implementierung verwendet wird:

Anmerkung zu Lizenzierung: das File muss licence.lic lauten und im Webdesk im src-Folder liegen.

Egal, welche Implementierung gewählt wird - aus Webdesk-Sicht ist das dahinterliegende System nicht transparent, es stehen dieselben Funktionen zur Verfügung, wie z. B.

- Anzeige von Kalendereinträgen im Jahreskalender
- Anzeige von Kalendereinträgen im Gruppenkalender
- Anzeige von Kalendereinträgen im Anwesenheitstableou
- Abgleich von "Webdesk-Fehlzeiten" ins Groupware-System (mittels Job)
-

Ein Zugriff auf persönliche Adressbuchdaten bzw. auf Maildaten vom Webdesk aus ist derzeit nicht umgesetzt, wäre aber möglich.

Aktivieren der Webdesk-Aktionen für einen GW-Zugriff:

In jenen Aktionen, in welchen ein Zugriff auf einen Groupwareserver erfolgen soll, muss initial eine Freischaltung erfolgen:

z. B. in "ta_getCalendar"

Zuordnung von "Webdesk-Personen" zu "Groupware-Personen"

Um für den jeweiligen Webdesk-User die korrekte Mailbox bzw. das korrekte Mailfile (und in Zukunft optional das korrekte persönliche Adressbuch) ermitteln zu können ist im Webdesk-Personendokument unter "Benutzername" (Datenbankfeldname "userName") der "Key" anzugeben.

Für welche Personen eine GW-Anbindung (nicht) zur Verfügung gestellt werden soll ist in folgenden Systemparametern anzugeben:

groupsToCheck (Variante mit abschliessendem Pluszeichen klären = soll die untergeordneter Gruppen miteinbeziehen):
personsNotToCheck

Die Ermittlung der für die Kommunikation erforderlichen User-Daten (Homeserver, Mailbox/filename etc.) erfolgt bei MS-Exchange ausschliesslich über LDAP und bei der Lotus-Domino-Variante entweder über LDAP oder über das ohnehin benötigte Webservice (Festlegung über Bean-Propertie-Parameter - siehe weiter unten).

Die initial ermittelten Verbindungsdaten werden bis zum Webserver-Restart im Cache gehalten (ehCache-Parameter diskPersistence = false).

Ändert sich die Zuordnung einer Person im Webdesk und/oder im Groupware-System kann der Cache auf folgende Arten zurückgesetzt werden:

Neustart des Webdesk-Servers

Aufruf der Funktion "Groupware Cache leeren" unter "erweiterte Funktionen"

Bean-Properties für LDAP-Zugriff

Folgende LDAP-Properties werden beim Exchange-Zugriff auf jeden Fall und beim Louts-Domino-Zugriff bei Verwendung von "LDAP" (siehe weiter unten) benötigt:

Paramter mögliche(r) Wert(e) Anmerkung

ldapProviderUrl ldap://testserver

oder

ldap://192.168.1.182 URL des LDAP-Servers

ldapUser W2KDOM\Administrator Name eines Users, der LDAP-Abfragen vornehmen darf

ldapPassword t\$st das Passwort

ldapBaseDn DC=w2kdom,DC=at

oder

o=zeit Root-Knoten, von dem aus gesucht wird

ldapSearchQuery (&(objectclass=person)(uid={0})) LDAP-Suchstring - Achtung das &-Zeichen muss hier maskiert werden

cutDomain true oder false legt fest, ob bei der LDAP-Suche der Domain-Name, der ev. im Feld Benutzername (userName) im Webdesk eingetragen ist für die Suche "herausgeschnitten" werden soll

ldapFieldNameHomeServer mailserver oder msExchHomeServerName LDAP-Feldname, aus dem der Homeserver ermittelt wird (Notes: "mailserver", Exchange: "msExchHomeServerName")

ldapFieldNameMailboxName mailfile oder mailNickname LDAP-Feldname, aus dem der Mailbox/Mailfilename ermittelt wird (Notes: "mailfile", Exchange: "mailNickname")

ldapFieldNamePrincipalName cn oder userPrincipalName LDAP-Feldname, aus dem der Principalname ermittelt wird (Notes: "cn", Exchange: "userPrincipalName")

ldapFieldNameMailAddress mail LDAP-Feldname, aus dem die Mailadresse ermittelt wird (Notes: "mail", Exchange: "mail")

Zur Ermittlung des korrekten Pfads ist z. B. folgendes Programm hilfreich:

<http://www.ldapbrowser.com/download.htm>

Zugriff auf MS-Exchange:

Der Zugriff erfolgt über die Microsoft-eigene WebDAV-Implementierung. Konkret wird mittels HTTP-URL-Objekte zugegriffen. Die Daten werden mittels WebDAV-Syntax übernommen bzw. übergeben. Für den Zugriff auf FreeBusy-Daten wird ein Outlook-Web-Access-Client (Internet-Explorer) simuliert.

Exchange-seitig ist sicherzustellen, dass OWA aktiviert ist. Für die Ermittlung der User-Daten (Homeserver, Mailboxname usw.) muss LDAP zur Verfügung stehen.

Konfiguration der Exchange-spezifischen Systemparameter:

Paramter mögliche(r) Wert(e) Anmerkung

ServerParamList w2ktestsrv2;W2KTESTSRV2;80;administrator;t\$st pro Exchange-Server ist ein Eintrag mit folgenden 5 Werten (jeweils durch Strichpunkt getrennt) anzugeben:

- Bezeichnung des Server (dient nur der internen Unterscheidung)
- Hostname des Servers
- Port, auf dem der Server erreichbar ist
- Username eines technischen Users, der auf Mailboxen zugreifen darf
- Passwort

Zugriff auf Lotus Notes/Domino

Für die Anbindung an Lotus Notes/Domino wurde eine eigene Schnittstelle entwickelt. Der erforderliche Programmcode befindet sich in einer nsf-Datei (Notesdatenbank), die zurzeit in Version 1.1 vorliegt. Die Kommunikation erfolgt über HTTP unter Verwendung von SOAP (ohne WSDL). Diese Schnittstelle ist universal konzipiert und wird nicht nur vom Webdesk aus verwendet, sondern auch von anderen Applikationen, wie z. B. KBS oder der ÖVAG Immobonsult-Applikation.

Pro Domino-Server, auf "dessen" Maildatenbanken zugegriffen werden soll wird diese Datenbank inkl. FreeBusy-dll benötigt.

Die Konfiguration der Datenbank ist innerhalb der Datenbank in der Page "Doku" beschrieben. Eine Version der Datenbank liegt auch zu Testzwecken auf unseren Domino6-Server. Die Doku ist unter

http://domino6/GWService_1_2.nsf/Doku?OpenPage

zu erreichen.

Für die Konfiguration ist lediglich der Abschnitt "Administration" relevant. Die übrigen Beschreibungen beziehen sich größtenteils auf die API-Funktionalitäten.

Der korrespondierende Key zur Identifizierung der jeweiligen Userdaten (z. B. Mailfilename) ist das Feld "Fullname" im Personendokument, das in dem/den Adressbuch/Adressbüchern ermittelt wird (Ansicht "\$Users").

ein Wert aus der Liste "User name" muss mit dem "Benutzernamen" im Webdesk übereinstimmen, um eine Verbindung herstellen zu können.

Folgende Systemparameter sind im Webdesk zu konfigurieren:

Parameter mögliche(r) Wert(e) Anmerkung

ServerParamList domino6/minibank/at;http://192.168.1.35/GWService_1_2.nsf/webservice?

OpenAgent;;tecUserForGwService;t\$st

Achtung: es müssen 5 Parameter sein, d.h. im String müssen 4 Strichpunkte vorkommen! pro Server ist ein Eintrag mit folgenden 5 Werten (jeweils durch Strichpunkt getrennt) anzugeben:

- Bezeichnung des Server (dient nur der internen Unterscheidung)

- URL des Servers sowie der GWService1_1.nsf inkl. Angabe des Webservice-Agents (wenn Port <> 80, dann hier ebenfalls URL-konform angeben)

- 3. Parameter (Port) hier nicht relevant).

- Username eines technischen Users, der auf Mailfiles zugreifen darf

- Passwort

userdataLocation LDAP oder Domino legt fest auf welchem Weg die Userdaten ermittelt werden sollte (da das Webservice ohnehin angewendet werden muss ist LDAP hier eher theoretisch zu sehen)

Ableich von Fehlgründen mit dem Groupware-System

Um in den Groupware-Kalendern die Fehlzeiten aus dem Webdesk angezeigt zu bekommen sind folgende Jobs zu konfigurieren:

SyncCalendarDates

DeleteCalendarDates

Ferner sind folgende folgende Systemparameter einzustellen:

Parameter mögliche(r) Wert(e) Anmerkung

monthsToCheckInPast 0 - 12 oder älter

monthsToCheckInFuture 1 - 12 oder weiter in der Zukunft

descPrefix wd_ Präfix, das vor den Fehlgrund, der im Betreff des Termins aufscheint, gesetzt wird

allowedEntriesPostfix z. B. "genehmigt" Kennzeichen, das im Subject-Feld des Termins bei genehmigten Terminen angehängt wird

notAllowedEntriesPostfix z. B. "ungenehmigt" Kennzeichen, das im Subject-Feld des bei ungenehmigten Terminen angezeigt wird

absenceReasonsToSync 1, 2, 3 usw. Fehlgrundnummern, die synchronisiert werden sollen.

syncType 0 oder 1 0 = genehmigte und ungenehmigte Fehlzeiten werden abgeglichen

1 = nur genehmigte Fehlzeiten werden abgeglichen